

13.01.14 | Wahl in WOR |

Wirtschaftsförderer, Dorfladen, Grüner Markt

Heilinglechner stellt Wahlprogramm vor

Wolfratshausen - Den ersten öffentlichen Auftritt von Klaus Heilinglechner, Bürgermeisterkandidat der Bürgervereinigung Wolfratshausen (BVW), verfolgten rund 70 Personen.



© Hans Lippert

Stellte eine Stunde lang seine Ziele vor: Klaus Heilinglechner, Bürgermeisterkandidat der Bürgervereinigung Wolfratshausen.

Dass so viele Wolfratshauer, darunter Vertreter von CSU, SPD und Grünen, den Weg ins Wirtshaus Flößerei fanden, überraschte Heilinglechner selbst ein bisschen. Schlagfertig präsentierte er eine knappe Stunde lang die Ziele der Bürgervereinigung.

Neuer Wirtschaftsförderer

Um die heimische Wirtschaft zu stärken, denkt Heilinglechner darüber nach, den Posten einen Wirtschaftsförderers im Rathaus zu schaffen. „Momentan brauchen wir keinen, weil die Firmen den Kontakt zum ersten Bürgermeister suchen“, erklärte er. Sollte er als Rathauschef allerdings feststellen, dass „ich es allein nicht mehr schaffe“, werde er dem Stadtrat die Schaffung der Stelle vorschlagen. Um „erschwinglichen Wohnraum zu schaffen“, will Heilinglechner städtische Flächen zur Verfügung stellen. Dafür würde er auch den Abriss des alten Krankenhauses an der Sauerlacher Straße in Kauf nehmen. Das alte Forstamt an der Königsdorfer Straße könnte dem Freistaat abgekauft und die alte Landwirtschaftsschule zu einem Mehrgenerationenhaus umgebaut werden.

Erhalt eines Nahversorgers

Zur Verbesserung der Infrastruktur in der Innenstadt gehört für den 46-jährigen Bio-Landwirt der Erhalt eines Nahversorgers. Sollte sich kein Nachmieter für die schließende Tengemann-Filiale finden, könnte an deren Stelle ein Laden nach dem Konzept des Geltinger Dorfladens eröffnet werden, sagte Heilinglechner. „Getragen von einer Genossenschaft, bei der sich die Bürger mit einbringen können.“

Parkdeck am Hatzplatz

Das Parkplatz-Problem der Innenstadt will der Bürgermeisterkandidat mit dem Bau eines Parkdecks am Hatzplatz angehen. Die Einbahnstraße im Markt soll bleiben, „auch wenn sie uns viele Käufer aus dem Süden des Landkreises gekostet hat“. Der Brunnen am Marienplatz soll nach hinten verlegt werden, um in Straßennähe Sitzgelegenheiten und Platz für Veranstaltungen zu schaffen. Den Grünen Markt will Heilinglechner vom Loisachhallen-Parkplatz in den Markt verlegen.

Blockheizkraftwerk

In Sachen Energiepolitik schwebt dem BVW-Spitzenkandidaten vor, die Flößerstadt langfristig autark zu machen. Als Pilotprojekt könne das neue Gewerbegebiet mit Strom aus einem Blockheizkraftwerk versorgt werden. Als Standort käme der Wertstoffhof in Frage, als Brennstoff sollen laut dem Landwirt keine Lebensmittel, sondern Holz verwendet werden.

Sebastian Dorn